

Sicherung des Medizinernachwuchses in der Stadt Gera

Heute stand im Stadtrat der CDU-Antrag „Sicherung des Medizinernachwuchses in der Stadt Gera / Richtlinie zur Gewährung eines Stipendiums für Medizinstudierende“ zur Entscheidung an. Ausgangspunkt ist die für jede und jeden erlebbare Mangelsituation bei der haus- und fachärztlichen Betreuung in der Stadt.

Nach Gesprächen mit Geraer Ärztinnen und Ärzten über deren Vorstellungen für die Gewinnung des Berufsnachwuchses haben wir uns als Linksfraktion entschlossen, einen Ergänzungsantrag zu stellen.

Zum einen wollten wir, dass die Niederlassung von Ärzten durch weitere Maßnahmen, die von der Stadt Gera entwickelt bzw. geprüft werden, unterstützt wird. Dies betrifft insbesondere Themen wie die Bereitstellung von Räumlichkeiten, den Aufbau eines kommunalen Medizinischen Versorgungszentrums, die Unterstützung bei der Bereitstellung von Mobilitätsangeboten u.a. Im zuständigen Fachausschuss ist zum Arbeits-

stand im 4. Quartal 2024 zu berichten. Die CDU-Fraktion hat diesen Antrag ergänzt und übernommen. Ebenfalls übernommen wurde in der Richtlinie der Vorschlag der Linksfraktion, dass auch Studierende, die den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nach der Approbationsordnung für Ärzte bestanden haben, Zugang zum Stipendium für Medizinstudierende der Stadt Gera erhalten sollen.

Angesichts des auch weiterhin gravierenden Ärztemangels ist die Idee eines solchen Stipendiums unterstützenswert, löst aber die akuten Probleme bei der Arztsuche nicht. Trotzdem ist es ein Anfang. Zumal Gera im Wettbewerb in ganz Deutschland steht.

Und dieser muss alle in der Stadt Agierenden ermuntern, nach Wegen für kurz-, mittel- und langfristige Verbesserungen zu suchen.

Daniel Reinhardt

Radverkehrskonzept beschlossen

Mit dem Beschluss des Integrierten Radverkehrskonzeptes der Stadt Gera wurde am 17. April die konzeptionelle Grundlage für die weiteren planerischen Maßnahmen gelegt. Damit ist der Handlungsrahmen für die Förderung des Radverkehrs und den Ausbau der Fahrradinfrastruktur beschlossen. Endlich, nach vielen Monaten des Wartens auf dieses Konzept.

Gemeinsam mit der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN haben wir beantragt, hinsichtlich der Verbindlichkeit für die Planungen und deren Umsetzung, vorbehaltlich der jährlichen Haushaltsplanung, mindestens 200.000 Euro pro Jahr zur Kofinanzierung von Investitionsfördermitteln bereitzustellen.

Dies wurde ebenso mehrheitlich bestätigt wie die Feststellung, dass das Integrierte Radverkehrskonzept künftig als Grundlage für alle baulichen Veränderungen und Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum der Stadt Gera gilt.

Nicht bestätigt wurde ein von der CDU-Fraktion beantragtes Radfahrverbot im Bereich Sorge, Bachgasse, Schlossstraße, Johannisstraße.

Andreas Schubert

Zukunft des Krematoriums

DIE LINKE steht prinzipiell gegen die Privatisierung von städtischen Dienstleistungen oder gar der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Deshalb war es so wichtig, die Pläne der Stadtverwaltung, das städtische Krematorium an einen privaten Betreiber per Konzession zu übergeben, zu verhindern. Im Verbund mit 3 anderen Fraktionen haben wir eine alternative Beschlussvorlage eingebracht, die auch mehrheitlich beschlossen wurde.

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften (Tariflohn, KEINE Aschetrennung und bis 2019 Erwirtschaftung von Überschüssen, die dem städtischen Haushalt zugutekamen) sowie die Infrastruktur vor Ort (Räume u.a.) sprechen dafür, das Krematorium zu modernisieren und weiter zu betreiben.

Mit dem Beschluss wird der Weg einer Zukunft für ein städtisches Krematorium beschrieben, was saniert und in seiner Betreibung eine Effizienzsteigerung erfahren soll.

Nach unserer Auffassung muss die über 100jährige Tradition der Feuerbestattung in unserer Stadt fortgeführt werden.

Neuregelung bei Werbeeinnahmen für Sportvereine erreicht

Entsprechend der Benutzungs- und Entgeltordnung für kommunale Sportstätten fordert die Stadt Gera von den Sportvereinen ein Entgelt für die Nutzung der Sportstätten zu Werbezwecken. Im Jahr 2022 beliefen sich die aus Werbung an und in Sportstätten resultierenden Einnahmen für die Stadt auf 1199,57 Euro. Der Anteil der Sportvereine daran betrug lediglich 224,57 Euro.



Angesichts der doch geringen Beträge kann schon konstatiert werden, dass die Regelungen in der Gebührenordnung der Stadt ihr Ziel verfehlen. Ein im Vergleich zu den Einnahmen hoher Verwaltungsaufwand für die Stadt steht dem Fakt gegenüber, dass Vereine auf Grund der Entgeltspflicht in Sachen Werbung wenig Handlungsanreiz und Spielraum haben.

Mit ihrem Antrag im März-Stadtrat verfolgten die Fraktionen Bürgerschaft FÜR GERA, Die Linke und CDU das Ziel, den Verwaltungsaufwand zu minimieren und es den Vereinen zu ermöglichen, über Werbung an und in den von ihnen genutzten Sportstätten Einnahmen zu generieren, ohne den städtischen Haushalt über Gebühr zu belasten.

Die Werbebanner werden meist von Sponsoren angebracht mit dem Gedanken, dass das Geld dafür im Sportverein verbleibt. Aber ist das wirklich so? Hier muss man sagen - eindeutig Nein. Sportvereine, die die Anlage selbst betreiben, müssen für das Betreiben aufkommen und auch vergleichsweise Werbeeinnahmen abgeben an die Stadtverwaltung. Das ist eine eindeutige Ungleichbehandlung gegenüber den Vereinen.

Im Übrigen ist dies auch verbunden mit einem hohen Arbeitsaufwand innerhalb der Stadtverwaltung, die nicht zu verantworten ist im Vergleich zum Nutzen.

Die Sportvereine leisten eine wichtige Arbeit im Kinder- und Jugendbereich, und auch mit Senioren sowie den Vereinsmitglieder selbst. Und das meist ehrenamtlich. Jedes Kind oder jeder Jugendliche, der sich in einem Sportverein engagiert, ist nicht auf der Straße. Jeder Mensch tut etwas für seine Gesundheit, was wiederum Einsparungen in anderen Bereichen bedeutet.

Die Werbeeinnahmen, so sie nicht mehr abgegeben werden müssen, können in der Arbeit der Vereine wertvoll eingesetzt werden.

Die Stadtratsmehrheit hat dieser Beschlußvorlage ihre Zustimmung gegeben.

Petra Metzner

Linksfraktion unterstützt Investition in eine Photovoltaik-Freiflächenanlage

In der Sitzung des Stadtrates am 17. April wurde die Entscheidung über die Einleitung und Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für die Realisierung des Projektes „Photovoltaik-Freiflächenanlage und Batteriegroßspeicher Gera-Dorna“ getroffen.



Als Fraktion unterstützen wir alle Bemühungen, eine regionale, dezentrale und nachhaltige Energieversorgung aufzubauen und zu erweitern. Eine dieser Möglichkeiten ist der Ausbau der in der Stadt vorhandenen Solarenergieversorgung, diesem Ziel dient die Vorlage der Stadtverwaltung.

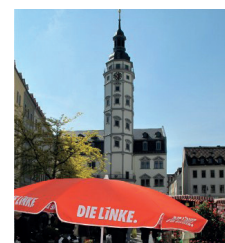
Angesichts der in der Bevölkerung bestehenden Fragen zu derartigen Ansiedlungen ist es nur nachvollziehbar, wenn Vorschläge zur Erhöhung der Akzeptanz für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner ernst genommen werden.

Die Anregungen der Ortsteilräte Dorna und Trebnitz werden von uns daher auch unterstützt, weshalb wir den Antrag stellten, aus der finanziellen Zuwendung des vorgesehenen Investors 10.000 Euro durch eine Aufstockung der investiven Ortspauschale direkt durch die Stadt Gera im städtischen Haushalt zur Verfügung zu stellen. Dieses Geld könnte dann zur Verbesserung der Wohnumfeldes und der Aufenthalts- und Lebensqualität genutzt werden. So zum Beispiel für Spielplätze, Straßen, Wege und Grünflächen.

Jedoch ist es mit dem Haushaltsrecht nicht ganz so einfach. Da das Geld immer in den Gesamthaushalt der Stadt fließt, muss bei der Haushaltsdebatte darauf Einfluß genommen werden, dass das Geld direkt in die investive Ortspauschale der betreffenden Ortsteile eingestellt wird. Darauf werden wir in Zukunft achten.

Daniel Reinhardt

Die Linksfraktion organisiert in der Regel am **Freitag nach jeder Stadtratssitzung eine Sprechstunde unter freiem Himmel.**



Mitglieder der Fraktion freuen sich auf das Gespräch mit den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Gera. Gerne geben wir Auskunft über den Verlauf der Stadtratssitzung und die aktuellen Aktivitäten der Fraktion.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage:

<https://www.die-linke-gera.de/stadtratsfraktion/>

So erreichen Sie uns: Kornmarkt 12 (Zi. 101) Tel.: 0365 / 838 1530 Mail: die-linke-fraktion@gera.de

V.i.S.d.P.: Andreas Schubert